

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 4.

Donnerstag, 7. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der k. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kugeln-Annahme für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Blasnik in Riesa.

In Pflicht genommen worden sind auf die nächsten sechs Jahre die Herren
Gutsbesitzer Ernst Karl Behre in Rietz,
Karl Eduard Moriz in Bohra,
Schmiedemeister Friedrich August Mübius in Welba
als **Gemeindevorstände**, sowie
Bäckermeister Ernst Klemm in Döbersen,
Ziegelbesitzer Eduard Robert Hensel in Gröbba,
Gutsbesitzer Karl Ebdner in Prausitz
als **Gemeindeälteste** bzw. Herr Hensel als **1. Gemeindeältester** für ihre Wohnorte.
Großenhain, am 2. Januar 1909.
3406 a/b. **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Im Monat Februar ist die **außertermintliche Musterung** derjenigen **Volks-
schullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes** vorzunehmen, die die Befähigung
für das Schulamt in vorchriftsmäßiger Prüfung erlangt haben bzw. bis zum
1. April 1909 erlangen und gewillt sind, von diesem Tage ab der **Militärpflicht**
zu genügen.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Musterung sind von den im hiesigen Be-
zirke melde- und gestellungspflichtigen Volksschullehrern usw.
bis zum **1. Februar** dieses Jahres

hier anzubringen, worauf den Gesuchstellern Vorladungen für den noch anzuberaumenden
Musterungstermin zugehen werden.

Den Gesuchen sind die über das Militärverhältnis erteilten Ausweise oder —
bezüglich der 1889 und ev. später geborenen — Geburtscheine für militärische Zwecke
beizufügen.

Auf Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamtes, welche ihrer aktiven
Dienstpflicht als Einjährig-Freiwillige genügen wollen oder genügen, finden die Be-
stimmungen über Einjährig-Freiwillige Anwendung.

Großenhain, am 4. Januar 1909.
D a 3. **Der Zivilvorstehende
der Königl. Erstkommision des Aushebungsbezirks Großenhain.**

Den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Bei der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission werden in Gemäßheit
der Bestimmung in § 91 der Wehordnung vom 22. November 1888 im Laufe des
Monats März 1909 die **Frühjahrsprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung**
für den einjährig-freiwilligen Militärdienst abgehalten werden.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und im Bezirke der
unterzeichneten Königl. Prüfungskommission nach §§ 25 und 26 der Wehordnung
gestellungspflichtig sind, wollen ihr **schriftliches Gesuch um Zulassung zu der Prüfung**
an die unterzeichnete Stelle **spätestens**
den **1. Februar 1909**

gelangen lassen.

Nach diesem Tage eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.
Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versehenen Gesuche sind folgende Papiere
beizufügen:

- Ein **landesamtlicher Geburtschein**.
- Die **Einwilligung des gesetzlichen Vertreters** mit der Erklärung, daß für
die Dauer des einjährigen Dienstes die **Kosten des Unterhalts**, mit Einschluß
der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber ge-
tragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetz-
lichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur
Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet, und daß, soweit die Kosten von
der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erfül-
lungspflicht des Bewerbers als **Selbstschuldner** verbürge.
- Die **Unterschrift des gesetzlichen Vertreters** und des Dritten, sowie die **Fähigkeit**
des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur **Bestreitung der Kosten**
ist **abrigkeitlich zu bescheinigen**. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte
die in dem vorstehenden Absätze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung,

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 7. Januar 1909.

Die erste öffentliche Sitzung des Stadt-
erordnetenkollegiums in diesem Jahre fand am
vergangenen Dienstag abends 6 Uhr statt. Zu der Sitzung,
die von Herrn Bürgermeister Dr. Scheider eröffnet wurde,
war das Stadtverordnetenkollegium vollständig erschienen,
ferner war das Ratkollegium — mit Ausnahme von 2
entschuldigtem Herren — anwesend. In längerer An-
sprache führte der Herr Bürgermeister die neu in das
Kollegium eingetretenen Herren Bergmann, John, Gehler
und G. Thomas, wie die wiedergewählten Herren ein,
dankte auch den Herren, die nicht wieder in das Kollegium
zurückgekehrt sind, für ihre Tätigkeit während ihrer Amtie-
rung und gab im Anschluß hieran einen Rückblick auf das
Jahr 1908, den wir, wie schon in früheren Jahren, im
Wortlaute zum Ausdruck bringen werden. Der Herr Bürger-
meister erwähnte zunächst die erfolgten Veränderungen in
den städtischen Kollegien wie in dem Beamtenkörper, be-

zührte dann das wirtschaftliche und geschäftliche Leben der
Stadt, schilderte weiter das städtische Finanzwesen und
kam schließlich auf den Umfang der Geschäfte in allen
städtischen Verwaltungszweigen zu sprechen. Es folgten
interessante Mitteilungen aus dem Schulwesen, über das
Krankenhaus, den Schlachthof, das Gas- und das Wasserwerk,
die Sparkasse, das Rittergut usw., ferner anerkennende
Worte über die Feuerwehr und die Sanitätskolonne.
Weiter sei aus dem Rückblick in Kürze folgendes wieder-
gegeben: Der **Elbumschlagsverkehr** ist gegen das
Vorjahr zurückgeblieben, die **Danklust** lag da-
nieder und als eine Folge der geringen Bautätigkeit
ist ein gewisser **Wohnungsmangel** eingetreten. Im
Haushaltplan mußte als **Mehrbedarf** eingestellt werden:
bei der **Schulkasse** 28000 M., beim **Realprogymnasium**
8000 M., bei **Pensionen** 2300 M., beim **Krankenhaus** und
bei der **Armenkasse** je 6000 M., bei der **Rirkasse** 7000
M. Der **Gesamtbetrag** vermindert sich durch vorhandene
Bestände auf insgesamt 36000 M.; es macht sich ein
Zusatzlag zu den städtischen Anlagen nötig, der auf 8

bis 10 Proz. zu bemessen sein wird. Die **Einwohner-
zahl** betrug Ende 1908 14535 gegen 14352 Ende 1907
und 13800 Ende 1906. Vor rund 50 Jahren hatte Riesa
noch nicht 5000 Einwohner. Uebrigens ist Riesa auch eine
Stadt, in welcher das männliche Geschlecht sehr überwiegt;
es wurden nämlich 8019 männliche und nur 6516 weib-
liche Einwohner gezählt. Bei den **Bürger-
schulen** machte sich ein **Anbau** an die **Knabenschule** und **Einrichtung**
weiterer Klassen nötig. Die **Schülerzahl** in allen drei
Bürger- und Knabenschulen betrug 2334. Das **Realprogymnasium**
wurde von 214 Schülern, davon 92 auswärtigen, besucht.
In der **Fortbildungsschule** ist das **Berufs-
klassensystem** seit Ostern 1908 durchgeführt. Erfreuliche Fortschritte
hat auch das **Technikum** im vergangenen Jahre gemacht.
Beim **Gaswerk** wird sich vielleicht die **Vorlage** über
Errichtung eines neuen **Gasbehälters** nötig machen.
Beim **Wasserwerk** ist eine **Vorlage** zu erwarten, durch
die eine **Aenderung** dahin herbeigeführt werden soll, daß
man den **Wasserturm** ganz füllen kann, während er bisher
nur zur Hälfte gefüllt wird. Das **Krankenhaus** er-

solern er nicht schon kraft Gesetzes zur **Gewährung** des **Unterhalts** verpflichtet ist, der
gerichtlichen oder **notariellen** **Verurteilung**.

- Ein **Unbescholtenheitszeugnis**, welches für **Böglinge** von **höheren** Schulen
(Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Real-
progymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehr-
anstalten) durch den **Direktor** der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute
durch ihre **vorgesetzte Dienstbehörde** oder durch die **Polizeiobrigkeit** auszustellen
ist. Der **Nachweis** der **Unbescholtenheit** hat die **Zeit** vom **12. Lebensjahre** an
bis zum **Tage** der **Anmeldung** zu umfassen.
- Ein vom **Gesuchsteller** selbst **geschriebener Lebenslauf**.
- Eine **beheblich** **beglaubigte Photographie** des **Prüflings**.
- Der **Betrag** der für die **Prüfung** in **Höhe** von **5 M.** zu **entrichtenden** **Kosten**.

Die **Papiere** unter a bis c sind im **Original** einzureichen. In den **Zulassungs-
gesuchen** ist anzugeben, in **welchen** **zwei** **fremden** **Sprachen** (der **lateinischen**, **griechischen**,
französischen oder **englischen** bez. **russischen**) der **sich** **Melbende** **geprüft** zu **werden** **wünscht**,
und **ob**, **wie** **oft** und **wo** er **sich** einer **Prüfung** über die **wissenschaftliche** **Befähigung**
für den **einjährig-freiwilligen Militärdienst** vor einer **Prüfungskommission** **bereits**
unterzogen hat.

An die zur **Prüfung** **zugulassenden** **Bewerber** wird von **hier** aus **rechtzeitig** **schrift-
liche** **Vorladung** ergehen.

Im **übrigen** wird **bezüglich** des **Umfanges** der **Prüfung** und **der** an die **Prüf-
linge** zu **stellenden** **Ansprüche** auf die **der** **Wehrordnung** als **Anlage** 2 zu § 91 **bei-
gefügte** **Prüfungsordnung** zum **einjährig-freiwilligen** **Dienste** **hingewiesen**.

II.
Gleichzeitig werden die im **Jahre** 1889 **geborenen** **jungen** **Männer**, welche **sich**
im **Besitze** eines **den** **Vorschriften** in § 90 der **Wehrordnung** **entsprechenden** **Zeugnisses**
über ihre **wissenschaftliche** **Befähigung** befinden, **aufgefordert**, **bei** **Verlust** **des** **Aus-
rechtes** **zum** **einjährig-freiwilligen** **Militärdienste** **bis** **zu** **obgedachtem** **Tage** **ihre**
Gesuch **um** **Erteilung** **des** **Verechtigungscheines** **unter** **Beifügung** **der** **oben** **unter**
a **bis** **c** **bezeichneten** **Papiere** **und** **des** **fraglichen** **Befähigungszeugnisses** **schriftlich** **hier**
einzureichen.

Bemerkt wird noch, daß die im **Jahre** 1889 **geborenen** **Schüler** **höherer** **Lehr-
anstalten**, welche **auf** **Grund** **der** **bei** **den** **letzteren** **abzuhaltenden** **nächsten** **Osterprüfung**
ein **derartiges** **Befähigungszeugnis** zu **erlangen** **hoffen**, **gleichfalls** **bei** **Verlust** **des** **Aus-
rechtes** **zum** **einjährig-freiwilligen** **Militärdienste** **bis** **zum** **1. Februar** 1909
ihre **Gesuch** **um** **Erteilung** **des** **Verechtigungscheines** **unter** **Beifügung** **der** **oben** **unter**
a **bis** **c** **erwähnten** **Papiere** **schriftlich** **hier** **einzureichen** **und** **vor** **dem** **1. April** 1909
das **gedachte** **Befähigungszeugnis** **beizubringen** **haben**.

Dresden, den 21. Dezember 1908.

Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.

In dem **Konkursverfahren** über das **Vermögen** der **offenen** **Handelsgesellschaft**
R. Pringler & Stanze in **Strehla** ist zur **Prüfung** der **nachträglich** **angemeldeten**
Forderungen **Termin** auf

den **16. Januar** 1909, **vormittags** $\frac{1}{2}$ **12** **Uhr**
vor dem **hiesigen** **Königlichen** **Amtsgerichte** **anderaumt** **worden**.
Riesa, den 7. Januar 1909.

Königliches Amtsgericht.

K. 10./08.

Schenklappen an den Geschirren der Wagenpferde betr.

Einer **Verordnung** des **Königlichen** **Ministeriums** des **Inneren** **gemäß** **unterfagen**
wir **hiermit** die **Benutzung** **eng** **anliegender** **und** **schlecht** **stehender** **Schenklappen** **an**
den **Geschirren** **der** **Wagenpferde**.

Zu **widerhandlungen** gegen **dieses** **Verbot** werden mit **Geldstrafe** **bis** **zu** **150** **M.**
oder mit **Haft** **bis** **zu** **14** **Tagen** **geahndet** **werden**.

Der **Rat** **der** **Stadt** **Riesa**, **am** **4. Januar** 1909.
Dr. **Scheider**, **Bürgermeister.** **Rtg.**

Freibank Glaubitz.

Nächsten **Sonnabend** von **nachmittags** **2** **Uhr** **ab** **kommt** **Schweinefleisch**, **geloht**,
Pfund **35** **Pfg.**, **zum** **Verkauf**.
Der **Gemeindevorstand.**